

Gericht und Leben nach dem Tod

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Gemeinde: EFGTRCK

Datum: Dez 2025

Heute gibt es wieder eine Auftragsarbeit. Die Gemeinleitung hat sich eine Predigt gewünscht zum Thema „Was kommt nach dem Tod, Jüngstes Gericht.“

Darum soll es heute also gehen.

Aber fangen wir mit Arnold Schwarzenegger an¹. Von dem wollte ein Moderator wissen, was er denkt, dass nach dem Tod passiert. Seine Antwort: *Ich trainiere immer noch jeden Tag! Ich stemme jeden Tag Eisen und wenn der Tod je kommen sollte, dann werde ich ihn bekämpfen und zerstören wörtlich: I will battle him and destroy him and terminate him...* sagt der Terminator. Tja, Problem. Er irrt sich. Auch Arnold wird sterben wie jeder andere Mensch auch. Der Tod wird kommen und ihn besiegen. Egal wie viel Sport er macht. Oder wie in Bekannter von mir sagte, der an einer unheilbaren Krankheit litt: „Auch die Gesundheit ist zum Tod!“ Ganz genau! Wir werden alle sterben.

Es gibt nur einen echten Terminator, der den Tod besiegt hat, und das ist Jesus. Der starb und ist wieder von den Toten auferstanden.

Warum ist das wichtig? Weil unsere Beziehung zu ihm darüber entscheidet, wie es mit uns nach dem Tod weitergeht.

So mein **erster Punkt ist: Der Tod hat über keinen Menschen das letzte Wort.**

Johannes 5,28.29: Wundert euch darüber nicht, denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören 29 und hervorkommen werden; die das Gute getan haben zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben zur Auferstehung des Gerichts.

Menschen denken, mit dem Tod sei alles aus! Falsch! Ganz falsch! Jeder Mensch wird auferstehen. Auferstehung heißt: Ich werde wieder völlig lebendig. Mit einem neuen Körper. Die einen bekommen dann das ewige Leben Und die anderen kommen ins Jüngste Gericht.

„Jürgen, heißt das, dass nur die Bösen ins Jüngste Gericht kommen?“

Das ist mein zweiter Punkt: Wir leben als Christen nicht in der Unsicherheit, zu welcher Auferstehung wir gehören. Johannes kann schreiben:

Johannes 5,24: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, (der) hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht,

¹ <https://www.youtube.com/shorts/KxN4ewqH5j0>

sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.

Woher weiß ich, dass ich nicht ins Gericht komme? Ganz einfach: Wer mein Wort hört und glaubt. Woran glaubt? An Gott! Was ist mit dem, der glaubt? *Der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht*. Warum? Weil er aus dem ewigen *Tod in das ewige Leben übergegangen* ist. Wer das Evangelium hört und Gott vertraut, der muss keine Angst vor dem Jüngsten Gericht haben.

Das ist Punkt 2: **Als Christ weiß ich, wo ich hingehöre.**

Achtung: Das heißt natürlich nicht, dass Gott mich nicht nach dem Tod beurteilen wird. Es gibt das, was die Theologen *Preisgericht* nennen. Paulus schreibt davon, dass wir alle *vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden müssen, damit jeder empfängt, was er durch den Leib (vollbracht), dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses*.

Natürlich macht es einen Unterschied, wie ich als Christ mein Leben gelebt habe, ob ich Briefmarken, Bastelideen oder Schritte auf der Karriere-Leiter gesammelt habe oder durch gute Werke einen Schatz im Himmel. Das macht einen Unterschied – logisch.

Ich bin dazu berufen, gute Werke zu tun, das Evangelium zu predigen, Dinge zu schaffen, die Ewigkeitswert haben, Menschen zu verkünden, dass es für sie Versöhnung mit Gott gibt... natürlich soll ich meine Gaben und Talente nicht verbuddeln... Gott wird das Leben von Christen nach ihrem Tod beurteilen und er wird uns für unseren Einsatz belohnen oder hält nicht...

Aber bei alledem weiß ich – Punkt 3 – wo ich hingehe.

Ich werde nach meinem Tod bei Jesus sein.

Philipper 1,23: Ich werde aber von beidem bedrängt: Ich habe Lust, abzuscheiden und bei Christus zu sein, denn es ist weit besser;

Lukas 23,43: Und er sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein.

1Thessalonicher 5,10: der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen (= gestorben sind), zusammen mit ihm leben.

Es gibt für Christen keinen Seelenschlaf! Wir werden nach dem Tod bei Jesus sein, so wie es die Offenbarung zeigt.

Wir werden bei ihm sein und mit ihm herrschen. Das mag für manche von euch ein komischer Gedanke sein, aber Jesus formuliert es so:

Offenbarung 3,21 (vgl. 2,26.27): Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater auf seinen Thron gesetzt habe.

2Timotheus 2,11.12: Das Wort ist gewiss. Denn wenn wir mitgestorben sind, werden wir auch mitleben; 12 wenn wir ausharren, werden wir auch

mitherrschen;...

Punkt 3. Nach dem Tod werden wir bei Jesus sein und mit ihm herrschen.

Vor dem Sterben wird gelitten, müssen wir ausharren, werden wir verfolgt, nach dem Tod sind wir bei Jesus und das mit der Herrschaft muss uns nicht überraschen. Wir sind Leib Christi. Wir tun, was er tut. Jetzt predigen wir in Schwachheit und unter Verfolgung das Evangelium von der Herrschaft Gottes, weil das jetzt unser Auftrag hier auf der Erde ist. Und nach dem Tod werden wir mit Jesus herrschen, weil das sein und damit unser Auftrag im „Himmel“, d.h. in der himmlischen Welt ist.

Und damit kommen wir zu **Punkt 4**. Wir kommen nicht ins Gericht, weil Jesus unsere Schuld am Kreuz beglichen hat.

Und nun müsst ihr aufpassen: **Im Gericht sind wir die Richter**. Das mag für manche ein neuer Gedanke sein. Aber – wie gesagt – wir nehmen Teil an der Herrschaft Christi! Wir sitzen nach dem Tod mit ihm auf dem Thron. Deshalb ist es nicht verwunderlich, dass wir mit ihm richten werden.

kann die Christen in Korinth fragen:

1Korinther 6,2.3: Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr dann nicht würdig, über die geringsten Dinge zu richten? 3 Wisst ihr nicht, dass wir Engel richten werden, wie viel mehr {über} Alltägliches?

Die Gläubigen sind die Richter!

Achtung: Wir reden hier nicht von Namenschristen. Das muss uns klar sein. Jesus redet von Überwindern!

Offenbarung 2,26: Und wer überwindet und meine Werke bis ans Ende bewahrt, dem werde ich Macht über die Nationen geben;

Es geht um echte Jünger Jesu. Nicht um solche, die nur ein bisschen christlich waren. Es geht um Leute, die nicht mehr für sich, sondern für Jesus gelebt haben, die alles aufgegeben haben, um ihm nachzufolgen; die all in gegangen sind, weil Jesus für sie all in gegangen ist.

Merkt ihr? Nachfolge ist nichts für Feiglinge und Dummköpfe. Sie ist etwas für Liebhaber und Kämpfer. Aber das ist heute nicht Thema.

Fassen wir die vier Punkte noch mal zusammen.

Erstens: Der Tod hat über keinen Menschen das letzte Wort. Jeder Mensch wird auferstehen. Entweder zum ewigen Leben oder zur ewigen Abscheu.

Daniel 12,2: Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen; die einen zu ewigem Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.

Zweitens: Als echter Christ weiß ich, wo ich hingehöre und dass ich ewiges Leben

habe.

1Johannes 5,13: Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr ewiges Leben habt, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt.

Drittens: Nach dem Tod werden wir bei Jesus sein und mit ihm herrschen.

Offenbarung 5,10: und hast sie unserem Gott zu einem Königtum und zu Priestern gemacht, und sie werden über die Erde herrschen!

Viertens: Im Jüngsten Gericht werden wir mit Jesus die Richter sein. Unser Gericht hat Jesus getragen.

Matthäus 19,28: Jesus aber sprach zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auch ihr werdet in der Wiedergeburt, wenn der Sohn des Menschen auf seinem Thron der Herrlichkeit sitzen wird, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

Das sind die vier Punkte, die wir uns merken sollten.

Übung 1 machen (10 Minuten Studium, Austausch)

Fragen stellen

Englischsprachige Zusammenfassung

Summary: Judgment and Life After Death

The sermon addresses the question of what happens after death and focuses on biblical teaching about resurrection, final judgment, and eternal life. It emphasizes four foundational truths:

Death does not have the final word.

Every person will be raised from the dead with a new body (John 5:28–29). Some will rise to eternal life, others to judgment. Jesus alone has conquered death through His resurrection, and our relationship with Him determines our future.

Believers can be certain of their destiny.

Those who hear Jesus' words and believe in God already possess eternal life and will not come into condemnation (John 5:24; 1 John 5:13). Christians will still have their lives evaluated, but not for salvation—rather for rewards based on faithfulness and good works.

After death, Christians will be with Christ and reign with Him.

Believers immediately enter Christ's presence after death—no “soul sleep” (Luke 23:43; Philippians 1:23). They will share in His rule in the heavenly realm (Revelation 3:21; 2 Timothy 2:11–12).

In the final judgment, believers will participate as judges, not the judged.

Christ has already borne their judgment on the cross. United with Him, they will share in His authority and take part in judging the world—and even angels (1 Corinthians 6:2–3; Matthew 19:28; Revelation 2:26).

The message concludes that true discipleship is marked by perseverance and wholehearted devotion to Jesus. The four key points to remember are:

All people will be resurrected—either to eternal life or everlasting disgrace (Daniel 12:2).

Christians know they have eternal life through faith in the Son of God (1 John 5:13).

Believers will be with Jesus after death and will reign with Him (Revelation 5:10).

In the final judgment, believers will stand with Christ as judges, since He has already carried their judgment.